



**DNGfK** Deutsches Netz  
Gesundheitsfördernder Krankenhäuser  
und Gesundheitseinrichtungen e.V.



International Network of  
Health Promoting Hospitals  
& Health Services



Sehr geehrte und liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des DNGfK,

Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen ist jetzt – in Zeiten der Coronapandemie mit ihren zusätzlichen Belastungen für die Mitarbeiter:innen – wichtiger denn je! Wir brauchen geeignete Interventionen, die auch individuelle Bedürfnisse und die psychische Gesundheit der Menschen stärker in den Mittelpunkt rücken. Mit dem im März erfolgreich gestarteten, innovativen **Fortbildungsprogramm zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement** (gemeinsam entwickelt mit dem vdek und OptiMedis) leisten wir bereits einen wichtigen Beitrag dazu. Das neuartige Format wird intern und extern evaluiert – Ziel ist die Pilotierung der BGM-Fortbildung, damit diese zukünftig als festes Angebot für die Mitglieder des DNGfK zur Verfügung steht.

Lernen Sie außerdem **unser neues Vorstandsmitglied**, Michael Dieckmann, näher kennen und erfahren alles Wichtige rund um die neuen **HPH-Standards zur Gesundheitsförderung** in Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen – diese stehen Ihnen übrigens inzwischen in deutscher Fassung zur Verfügung.

Save the date: Und wir möchten auf eine sehr empfehlenswerte Veranstaltung hinweisen: Die diesjährige **internationale HPH-Konferenz** findet am 12. Oktober virtuell zum Thema “Development of health-oriented health care management systems” statt – Sie können bis zum 13. Juni noch ein Abstract einreichen und als Expert:in mit dabei sein.

Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Ihr Olaf Haberecht (Vorstandsvorsitzender),  
im Auftrag des Vorstandes und der Geschäftsstelle des DNGfK



---

## Meldungen aus dem Netz

---

### BGM-Fortbildungsreihe bringt neue Perspektiven für Gesundheitseinrichtungen

Innovative Methoden und eine konsequente Verknüpfung von Theorie und Praxis: Mit der neuen BGM-Fortbildung für Beschäftigte in Gesundheitseinrichtungen haben der **Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)** und **OptiMedis (Geschäftsstellenführung des DNGfK)** ein Angebot geschaffen, das – gerade in Pandemiezeiten mit zusätzlichen Belastungen – wichtiger ist, denn je. Für das hybride, interaktive Fortbildungsprogramm konnten zahlreiche renommierte Expertinnen und Experten gewonnen werden. Dank der „Blended-Learning-Methode“, die Online- und Präsenzlernen verknüpft, konnten alle zugehörigen Online-Kurse stattfinden. Den Teilnehmenden stehen zusätzlich eine digitale Lernplattform, umfassende Studienunterlagen und praxisbezogene Aufgabenpakete zur Verfügung.

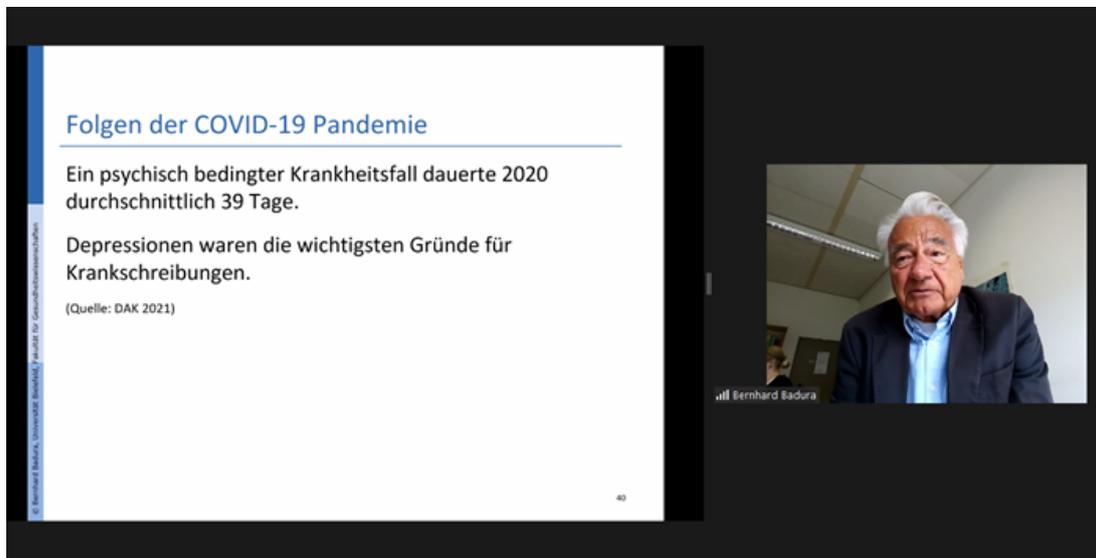


*Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich in Gesundheitseinrichtungen umsetzen: Wie das nachhaltig gelingen kann, lernen 20 Teilnehmende seit März mithilfe innovativer Methoden. Foto: istock.com/Alvarez*

#### „Unternehmen müssen ihre Mitarbeitenden als soziales Wesen begreifen“

Unter dem Titel „Führung, Arbeit und Gesundheit“ gab zuletzt Soziologe und BGM-Koryphäe Prof. Dr. Bernhard Badura spannenden Input. Er verdeutlichte, dass Kopfarbeit und die psychische Gesundheit der Menschen im Arbeitskontext immer mehr an Bedeutung

gewinnen und Unternehmen ihre Mitarbeitenden viel mehr als soziales Wesen begreifen sollten. Die emotionale Bindung des Personals an das Unternehmen könne, so Badura, sogar als größter strategischer Erfolg definiert werden. Deshalb sei es auch Aufgabe der Führungskräfte, diese Bindung durch gesunde Arbeitsweisen und eine gute Unternehmenskultur zu schaffen.



**Folgen der COVID-19 Pandemie**

Ein psychisch bedingter Krankheitsfall dauerte 2020 durchschnittlich 39 Tage.

Depressionen waren die wichtigsten Gründe für Krankschreibungen.

(Quelle: DAK 2021)

© Bernhard Badura, Universität Bamberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

40

Bernhard Badura

*Prof. Bernhard Badura verdeutlichte den Teilnehmenden der Fortbildung eindrucksvoll die Bedeutung psychischer Gesundheit im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Foto: OptiMedis*

## **BGM-Maßnahmen in die Praxis umsetzen – mit gegenseitiger Unterstützung**

Wie das nachhaltig gelingen kann, haben die 20 Teilnehmenden aus den Bereichen Management, Pflege und Personalwesen von Beginn an mit starkem Praxisbezug erlernt. Aktuell startet die Implementierungsphase, bei der die „Quality Improvement Collaboratives“-Methode zum Einsatz kommt. Die Teilnehmenden setzen – im gegenseitigen Austausch und fachlich durch die Fortbildungs koordinierenden begleitet – kleinere BGM-Maßnahmen in ihren Einrichtungen um. Auch nach Abschluss der gemeinsamen Reflektionsphase, können sich die Einrichtungen über das Angebot MEHRWERT:PFLEGE des vdek weiter beraten lassen.

Ziel ist die Pilotierung des im März gestarteten, neuartigen Formats, das intern und extern evaluiert wird. Es soll zukünftig ein festes Angebot für die Mitgliedseinrichtungen des DNGfK werden.

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen rund um das Fortbildungsprogramm ist Maria Münzel ([m.muenzel@optimedis.de](mailto:m.muenzel@optimedis.de)).

## „Gemeinsam ist man stärker“: Neues DNGfK-Vorstandsmitglied Michael Dieckmann

Im letzten Newsletter durften wir bereits zwei neue Mitglieder des DNGfK-Vorstands bekanntgeben, die nun gemeinsam mit Dipl. Med. Olaf Haberecht und Ursula Johanna Klugstedt für das DNGfK im Einsatz sind. Wir möchten Ihnen Michael Dieckmann, Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands der AMEOS Gruppe, etwas näher vorstellen.

Mit Michael Dieckmann konnten wir jemanden gewinnen, der durch seine vielfältigen beruflichen Stationen wertvolle neue Perspektiven mitbringt. Er ist Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialwirt und hat den Master of Arts Sozialmanagement sowie eine langjährige Ausbildung in Systemischer Psychotherapie absolviert – ein wichtiger Fokus liegt für ihn auf den individuellen Bedürfnissen des Menschen. Seit 2010 ist er Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands der AMEOS Gruppe. Darüber hinaus ist er u. a. Mitglied in der Bundesfachkommission Gesundheitswirtschaft des Wirtschaftsrates e.V., im Verband der Krankenhausdirektoren (VKD) und in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Träger Psychiatrischer Einrichtungen.



*Michael Dieckmann verstärkt seit diesem Jahr den Vorstand des DNGfK.*

### **Individuelle Herausforderungen erkennen, konkrete Hilfestellungen leisten**

„Für jeden Arbeitgeber sollte es heute essenziell sein, sich auch um die individuellen Belastungen und Herausforderungen zu kümmern, die für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im und durch den Beruf bestehen und mit denen sie sich tagtäglich auseinandersetzen müssen“, betont Michael Dieckmann in seinem Statement zum Thema Gesundheitsförderung. „Sich kümmern heißt dabei jemanden aktiv an die Hand nehmen und Hilfestellung anzubieten – gerade wenn es um die individuelle Gesundheit geht. Zur betrieblichen Gesundheitsförderung gehört aber wesentlich, sie im Unternehmen strategisch immer wieder neu aufzustellen, das Unternehmen kontinuierlich für neue Prozesse und Standards zu öffnen, das Thema Gesundheit und Belastung möglichst breit zu definieren und aktiv den Austausch mit den Mitarbeitenden und den Mitarbeitervertretungen zu suchen. Wir brauchen Mitarbeiter:innen, die trotz der vielfältigen Belastungen durch den Job gesund sind und sich aktiv um ihre Gesundheit kümmern. Wir bei AMEOS machen immer wieder die Erfahrung, dass man gemeinsam stärker ist. Dies gilt auch für das Thema Betriebliche Gesundheitsförderung, und deshalb engagieren wir uns auch im DNGfK.“

---

## Internationales

---

### Die neuen HPH-Standards für Gesundheitsförderung im Fokus – die deutsche Version ist verfügbar

Die neuen Standards für die Gesundheitsförderung in Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen sind inzwischen auch auf Deutsch online verfügbar. Entwickelt wurden sie vom International Network of Health Promoting Hospitals & Health Services (HPH) unter der Leitung von OptiMedis gemeinsam mit internationalen Expert:innen und auf Grundlage der Standards von 2006.

#### Worum geht es bei den HPH-Standards?

„Ziel ist es, mit den neuen HPH-Standards nachhaltige Entwicklungsperspektiven für Gesundheitseinrichtungen aufzuzeigen. Besonders Krankenhäuser müssen sich neuen Herausforderungen im Gesundheitssystem stellen und Verantwortung für eine bessere Integration der Versorgung und auch für die Bewältigung der Krise übernehmen“, betonte Dr. Oliver Gröne, Geschäftsstellenleiter des DNGfK und stellv. Vorstandsvorsitzender von OptiMedis, im April 2021 beim Online-GÖG-Colloquium 2021. Hier gab er rund 110 Teilnehmer:innen aktuelle Einblicke in die Standards: Es geht um Führungsverantwortung für die Gesundheitsförderung, einen besseren Zugang zu Gesundheitsleistungen, um patientenzentrierte Versorgung unter Berücksichtigung umfassender Gesundheitsinformationen sowie eine gemeinsame Entscheidungsfindung und die Unterstützung beim Selbstmanagement. Sie beschreiben zudem Anforderungen an einen gesundheitsförderlichen Arbeitsplatz und fordern mehr Nachhaltigkeit – sowohl in Bezug auf die Langzeitergebnisse klinischer Interventionen als auch auf den ökologischen Impact von Krankenhäusern. Zudem, so Oliver Gröne, dienen die Standards bereits als Grundlage für die Entwicklung einer globalen E-Learningplattform sein. Diese wird interaktive Tools, Leitfäden, Fortbildungsmaterialien und Dokumente in vielen Sprachen bereithalten.



*Die neuen HPH-Standard sind bereits in vielen Sprachen erhältlich. Foto: HPH*

Die Standards gibt es zum Download unter [www.hphnet.org/standards](http://www.hphnet.org/standards).

## HPH International Conference 2021: Save the Date & Call for Abstracts



Die diesjährige internationale HPH-Konferenz findet in diesem Jahr am 12. Oktober 2021 virtuell aus Paris statt. Das Thema ist "Development of health-oriented health care management systems - How can health promotion optimize health gain and create more sustainable and equitable health systems?".

**Noch bis zum 13. Juni: Abstract einreichen und mit dabei sein!**

Haben Sie eine relevante Forschung oder ein Projekt abgeschlossen? Teilen Sie ihre Research, Policy oder Practice-Ergebnisse mit der internationalen HPH-Community! Reichen Sie noch bis zum 13.06.2021 Ihr Abstract ein.

Gesucht werden Beiträge zu den folgenden Themenbereichen:

- Structures and processes of health-oriented management systems
- Enhancing people-centered health care and user involvement
- Applying the HPH setting for specific target groups
- Promoting health in the wider society and a sustainable society

Ihr Abstract sollte in Englischer Sprache verfasst werden und eine Länge von maximal 2.000 Zeichen nicht überschreiten. Sie erhalten bis zum 16.08.2021 eine Rückmeldung zu Ihrer Einreichung. Wir wünschen viel Erfolg!

[Hier geht es zur Veranstaltungsseite.](#)

---

## Partnerschaften & Kooperationen

---

### Die Bedürfnisse der Mitarbeitenden im Blick: Personalpolitik mit „audit berufundfamilie“

Das „audit berufundfamilie“ ist ein strategisches Managementinstrument für Unternehmen und Institutionen jeder Art und Größe. Ziel ist die Weiterentwicklung der Personalpolitik hin zu einer langfristigen Veränderung der Unternehmenskultur. Gemeinsam mit dem DNGfK entsteht ein Konzeptentwurf für eine Rahmenvereinbarung zur Durchführung des audit berufundfamilie. Mitgliedseinrichtungen des DNGfK erhalten 10% Rabatt auf die Auditierung.

[Hier geht es zur Webseite des Anbieters.](#)

---

### Entspannungspause mit „BrainLight“: Vier Wochen kostenfrei in Ihrer Einrichtung

BrainLight bietet mit seinen Entspannungssystemen, wie zum Beispiel dem Shiatsu-Massagesessel, eine erholsame Pause – vielleicht auch für Ihre Mitarbeiter:innen? Mit der Aktion "Helden\*innen der Nation" möchte BrainLight sich bei all denen bedanken, die während der Pandemie einen besonderen Beitrag geleistet haben. Deshalb stellt BrainLight alle Entspannungssysteme vier Wochen kostenfrei für Ihre Einrichtung zur Verfügung. Alle Mitglieder des DNGfK können von diesem Angebot profitieren. Nach Ablauf der vier Wochen erhalten Mitgliedseinrichtungen des DNGfK exklusiv 5% Rabatt auf das Angebot.

[Hier geht es zur Webseite des Anbieters.](#)

---

### Bessere Therapietreue, mehr Gesundheitskompetenz: Der Patientenbrief von „Was hab' ich?“

Fachsprachliche Befunde für Patient:innen in leicht verständliche Sprache übersetzen – das macht "Was hab' ich?" seit 2011. Auf einer Plattform werden die Befunde von ehrenamtlich tätigen Mediziner:innen für Patient:innen aufbereitet. Darüber hinaus wurde ein Konzept zur Erstellung laienverständlicher Entlassbriefe entwickelt: Der sogenannte Patientenbrief. Dieser enthält individuelle Informationen, die den Patient:innen helfen, Gespräche mit den weiterbehandelnden Ärzt:innen zu führen, die richtigen Fragen zu

stellen und besser informierte Entscheidungen zu treffen. Der Patientenbrief soll die Therapietreue sowie die Gesundheitskompetenz erhöhen und damit auch die Gesundheit nachhaltig stärken.

*Auch für den Patientenbrief erhalten Mitglieder über das DNGfK Sonderkonditionen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle unter [info@dngfk.de](mailto:info@dngfk.de).*

[Hier geht es zur Website des Anbieters.](#)

---

## Von unseren Mitgliedern

---

### Starterpaket für Auszubildende der AMEOS-Gruppe: Gesundheit statt Krankheit im Mittelpunkt

*Ein Beitrag von Dagmar Wawrzyczek, AMEOS-Gruppe*

Der Pflegeberuf ist eine Herausforderung – für Körper und Geist. Um die nötige Resilienz zu lernen und gefestigt in diesen Beruf hineinzugehen, bietet die AMEOS Gruppe ihren 300 Auszubildenden in Ostholstein ein gesundes Starterpaket in Kooperation mit der BARMER.

In fünf Workshops erhalten die Lernenden wichtige Impulse in den Schwerpunkten Ernährung, Bewegung, Entspannung und Sucht. Der Fokus liegt dabei immer auf

den typischen Arbeitsabläufen in der Pflege. Ziel ist, die Eigenverantwortung der jungen Menschen zu stärken und ihnen den Weg zu mehr Lebensqualität zu zeigen.

Die Teilnehmenden entwickeln in den Workshops ihre eigenen, ganz persönlichen Lösungen für die auf sie zukommenden Herausforderungen. Im Fokus steht dabei die leichte Anwendbarkeit und die Umsetzung im Berufsalltag. So schreiten die Teilnehmenden in den verschiedenen Workshops auch selbst zur Tat: Sie mixen Smoothies, üben rückengerechtes Tragen und Heben, praktizieren Yoga und lernen Kurzmeditationen und Atemübungen kennen.

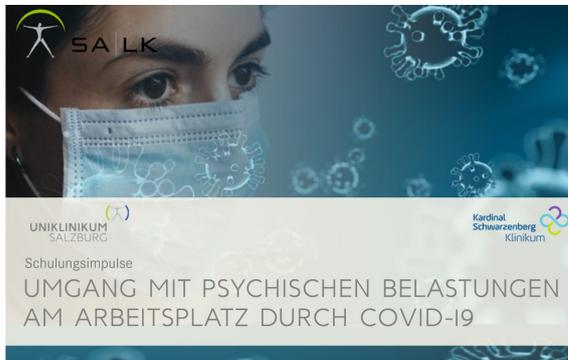


*Die AMEOS Gruppe bietet ihren 300 Auszubildenden in Ostholstein eine Workshopreihe mit Impulsen für ein gesundes Berufsleben.  
Foto: AMEOS Gruppe*

„Wir freuen uns sehr über dieses Starterpaket für die Auszubildenden und sind gespannt auf erste Rückmeldungen“, sagt André Hübner, Personalentwickler bei AMEOS.

**Gerne veröffentlichen wir auch News aus unseren Mitgliedseinrichtungen und von Partnern. Senden Sie uns Ihren Beitrag gerne unter dem Stichwort "Newsletter" an [info@dngfk.de](mailto:info@dngfk.de). Ihre Ansprechpartnerin ist Kerin Katsaros.**

## Empfehlung: Online-Tool zum Umgang mit psychischen Belastungen am Arbeitsplatz



Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, die psychische Gesundheit der Mitarbeiter:innen im Krankenhaus und in den Gesundheitsdiensten zu berücksichtigen. Aber was genau kann getan werden? Der Salzburger Landeskliniken und des Kardinal Schwarzenberg Klinikums haben ein Online-Tool entwickelt:

„Umgang mit psychischen Belastungen am Arbeitsplatz durch Covid-19.“ Das E-Learning-Tool enthält einen Selbsttest, viele Tipps, eine Hotline und mehr.

[Mehr dazu hier.](#)

### Impressum

Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen gem. e.V. (DNGfK) | Vorstand: Dipl. Med. Olaf Haberecht (Vorsitzender) | Ursula Johanna Klugstedt | Michael Dieckmann | Michael Molitor | Geschäftsstelle des Vereins: OptiMedis AG | Burchardstraße 17 | 20095 Hamburg | Kontakt: Telefon:+49 40 22621149-0 | Fax:+49 40 | 22621149-14 | E-Mail: [info@dngfk.de](mailto:info@dngfk.de) | Registernummer- und Gericht: VR 27307 B Amtsgericht Charlottenburg, Berlin

© 2021 Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen gem. e.V. (DNGfK). Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt. Die Informationen in diesem Newsletter wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der gemachten Angaben können die Autoren dennoch nicht übernehmen. Die Nutzung der Informationen erfolgt auf eigene Gefahr.

[Newsletter abbestellen](#)